**Zeitschrift:** VMS-Bulletin : Organ des Verbandes der Musikschulen der Schweiz
**Herausgeber:** Verband Musikschulen Schweiz
**Band:** 4 (1980)
**Heft:** 1

**Artikel:** Jugendmusikschule Amriswil ; Musikkollegium Romanshorn : zwei Schulen - ein Leiter

**Autor:** Gantenbein, Martin

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-958589

**Nutzungsbedingungen**
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 27.07.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

# musikschulen stellen sich vor

Musikschulleiter, welche ihre Schule in einer der nächsten Nummern des vms-bulletins vorstellen möchten, sind gebeten, jegliche falsche Scheu abzulegen und sich mit der Redaktion in Verbindung zu setzen. Auch kleine und noch junge Musikschulen interessieren!

## JUGENDMUSIKSCHULE AMRISWIL MUSIKKOLLEGIUM ROMANSHORN
## ZWEI SCHULEN - EIN LEITER

a) Gründung

Die Jugendmusikschule Amriswil (JMSA) wurde 1971 auf Wunsch einiger Lehrer ins Leben gerufen. Den Grundstein für das Musikkollegium Romanshorn (MKR) legten einige musikbegeisterte Personen, Privatmusiklehrer, Lehrer und selbst aktiv musizierende Leute von Romanshorn. 1975 nahmen einige Musiklehrer mit knapp 90 neuangemeldeten Musikschülern den Unterricht auf.

b) Trägerschaft

In Amriswil wird der Unterricht der Jugendmusikschule durch die Schulgemeinde subventioniert (momentan 71'000 pro Jahr). Trägerschaft ist die Primarschule Amriswil. Die Kommission setzt sich aus zwei Abgeordneten des Primarschulrats (einer davon als Präsident), Vertreter der Sekundar- und Primarlehrerschaft sowie weiteren interessierten Personen zusammen.

Die Schulgemeinde Romanshorn beteiligt sich ebenfalls massgebend am Defizit des Musikkollegiums. Träger des Instituts aber ist ein Verein. Im grossen Vorstand sitzen Vertreter der Schulvorsteherschaft, der politischen Gemeinde, der Kirchgemeinde (jährlicher Beitrag ans Defizit), der Organisation GLM (Gesellschaft für Literatur und Musik) sowie der Schlossbergkonzerte. Beitrag der Schulgemeinde: Fr. 60'000.-.

c) Räumlichkeiten

Der Unterricht der Musikschule in Amriswil findet ausschliesslich in Schulräumlichkeiten statt. Oft herrschen etwas prekäre Platzverhältnisse. Die Regelung hat jedoch den Vorteil, dass das Budget der Jugendmusikschule nicht belastet wird.
In Romanshorn steht der Musikschule mietweise eine ältere Villa zur Verfügung, die den Bedürfnissen der Schule entsprechend renoviert wurde. Glücklicherweise ist die Anordnung der Zimmer so günstig, dass sogar die Gruppenkurse, wie Grundschule etc. im Haus abgehalten werden können.
Der Schulleiter hat hier ein Büro und hält zu bestimmten Zeiten seine Sprechstunden ab. In Amriswil finden die Sprechzeiten im privaten Büro des Schulleiters statt.

d) Unterricht

Schülerstand Dezember 1979: JMSA 240, MKR 145
Das Unterrichtsprogramm ist an beiden Schulen in etwa das Gleiche: Sopran- und Altblockflötenunterricht (Einzelunterricht und in Zweier- und Dreiergrüppchen), Querflöte, Klarinette, Trompete, Gitarre, Klavier und Kirchenorgel, Cembalo, Violine und Violoncello.
Nur in Romanshorn: Sologesang und Früherziehung.
Die Musikschulen führen zusammen eine Streichergruppe und eine Blockflötenmusiziergruppe mit Orff-Instrumentarium.
Die Grundkurse sind wie folgt organisiert:
Amriswil: Beginn im Herbst der 1. Primarklasse. Dauer 1½ Jahre. Erstes Halbjahr Betonung auf Rhythmik und Instrumentenbasteln. Zweites und drittes Halbjahr Einbezug der Sopranblockflöte.

---

Bösendorfer

Das Instrument für den freien Individualisten

Romanshorn: Grundkurs 1 für Kindergartenkinder und Erstklässler, Dauer ein Jahr. Schwergewicht auf Rhythmik.
Grundkurs 2 für Erstklässler und Zweitklässler. Dauer ein Jahr.
Vorbereitungskurs zum Instrumentalunterricht mit Noten- und Rhythmuslehre, Instrumentenkunde etc.
Instrument: Sopranglockenspiel.

e) Organisation

Der Unterricht in Amriswil kann ausschliesslich von Schülern der angeschlossenen Schulgemeinden bis max. zum 20. Altersjahr besucht werden. Ausnahme: Die Absolventinnen des Amriswiler Kindergärtnerinnenseminars können den Unterricht der JMSA besuchen. (Schulgeld erhöht)

f) Weitere Tätigkeiten

Die JMSA veranstaltet jährlich 4 bis 6 Vortragsübungen, teils im Kirchgemeindehaus, teils im Saal des Altersheims. Gelegentlich werden Konzerte der fortgeschrittenen Musikschüler durchgeführt. Für die Musikschüler finden gelegentlich Vorträge statt (Violinbauer erzählt aus seiner Werkstatt, Diareihe über Beethoven, usw.).
Das MKR führt neben den üblichen Aktivitäten wie Vortragsübungen, Schülerkonzerten, Lehrerkonzerten etc. jährlich ein Musiklager für Kinder durch. Hier wird eine Woche lang intensiv zusammen musiziert und das Erlernte dann abschliessend in 3 bis 4 Konzerten vorgetragen. Diese Musiklager stossen auf sehr reges Interesse. In Zusammenarbeit mit der Vereinigung "Schlossbergkonzerte" werden jährlich 1 bis 2 Vorträge organisiert. Künstler, die im Rahmen der Schlossbergkonzerte auftreten, erläutern am Nachmittag vor dem Konzert ihr Instrument (bisher Horn, Renaissance-Instrumentarium).
Der Schulleiter sorgt auch für den Kontakt zwischen Eltern und Musiklehrer, indem er Hauskonzerte der Musiklehrer organisiert, gelegentlich mit anschliessendem gemütlichem Beisammensein.

Grundsätzlich wird an beiden Orten grosser Wert auf eine starke Verwurzelung der Musikschulen im kulturellen Leben der Gemeinden gelegt. Einerseits wird das erreicht durch bewusste Kontaktnahme mit allen kulturellen Vereinigungen der Gemeinden, besonders aber natürlich auch mit den Konzertveranstaltern. Andererseits ziehen

wir für den Unterricht in erster Linie auch fachlich qualifizierte, nicht diplomierte Musiklehrer, die seit Jahren, oft schon lange vor der Gründung der Musikschule, am Ort unterrichteten, heran. Damit gelingt uns, wenigstens in gewissen Fächern, eine gewisse Konstanz im Lehrkörper. Denn Musikschulen, die relativ weit weg von den musikalischen Zentren der Schweiz liegen, haben oft grosse Schwierigkeiten, fachlich und pädagogisch geeignete Lehrer zu finden.

Martin Gantenbein

# versuche-erfahrungen

## BERICHT UEBER DAS IN BURGDORF, ENDE JANUAR 1980 ABGEHALTENE PAEDAGOGISCHE SEMINAR FUER STREICHERLEHRER UEBER GRUPPENUNTERRICHT

### Einleitend einige Bemerkungen zum Thema Gruppenunterricht

Wir unterrichten unsere Schüler im Einzelunterricht. Ob es sich dabei um 40 Minuten- oder 60 Minuten-Lektionen handelt, so ist die Unterrichtszeit, wie wir aus Erfahrung wissen, immer zu kurz. Demzufolge können wir es nicht verantworten, innerhalb einer Lektion mit einer Gruppe von z.B. 2 bis 3 Schülern zusammen zu arbeiten. Die Vorteile, die man aus dieser Art von Gruppenunterricht zu erreichen hofft, sind jedoch wesentlich kleiner als die Nachteile, die daraus erwachsen. Sie wiegen um so schwerer, als dass sie meistens (zeitlich) nicht wieder gutzumachen sind. Von daher kommt wohl das gegen den Gruppenunterricht allgemein verbreitete Vorurteil. Nun müssen wir aber einmal ganz klar zwischen Gruppenunterricht und Gruppenunterricht unterscheiden.

### Gruppenunterrichts-Methoden

Shinichi Suzuki hat vor vielen Jahren als erster den Versuch unternommen, mit einer eigens dafür entwickelten Methode Anfänger in grösseren Gruppen zu unterrichten und hat, wie wir wissen, damit